

Kammer-Report



Offizielle Bekanntmachungen, Nachrichten und Informationen der Ingenieurkammer

www.bbik.de

Kammermitglieder wählen im September ihre neuen Vertreter

Stellen Sie sich zur Wahl auf und gestalten sie als Vertreter die Berufspolitik der Ingenieure mit!

„Wir wollen mitreden und wir wollen mitentscheiden.“ Das sind Forderungen, die an vielen Punkten des gesellschaftlichen Lebens gestellt und manchmal mit viel Aufwand erstritten werden. In der BBIK haben Sie nicht nur eine Forderung nach Mitbestimmung. Sie haben das Recht auf Mitbestimmung!

Der Vorstand der 5. Vertreterversammlung ruft alle Kammermitglieder auf, die bereit sind, sich als Vertreter in den nächsten fünf Jahren für die berufspolitische Vertretung der Ingenieure einzusetzen, sich schriftlich bei der Geschäftsstelle zu erklären bzw. andere Mitglieder nach deren Einverständnis vorzuschlagen.

Eine Kandidatur und mögliche 5-jährige Mitwirkung in der Vertreterversammlung sollte dabei eine gut durchdachte Entscheidung sein, die nicht leichtfertig getroffen wird. Immerhin hat

man eine hohe Verantwortung gegenüber den Mitgliedern und als Vertretung des Ingenieurstandes außerhalb der BBIK. Es kann nur jedes Kammermitglied dazu aufgerufen werden, seine Chance zu nutzen, denn durch die Umstellung zur reinen Personenwahl kann sich jedes Mitglied selbst als Kandidat aufstellen und damit seine eigenen Vorstellungen mit einbringen. Es wäre dabei wünschenswert, wenn natürlich ein ausgewogenes Verhältnis verschiedener Fachrichtungen innerhalb der Vertreterversammlung entsteht, um eine möglichst weitreichende Interessenvertretung der Mitglieder zu erzielen. Es ist auch möglich, andere Kammermitglieder als Kandidaten vorzuschlagen, natürlich nur mit der Zustimmung der betroffenen Person.

Wie reiche ich einen Wahlvorschlag ein?

Bitte reichen Sie Ihre Wahlvorschläge in Schriftform bis spätestens zum 16.06.2017 in der Geschäftsstelle der BBIK ein, damit

im Kammer-Report Juli/August 2017 die Kandidaten vorgestellt werden können.

Sie müssen den Namen, den Vornamen, die Anschrift, den akademischen Grad und die Mitgliedsnummer sowie – sofern vorhanden – eine aktuelle E-Mail-Anschrift des Kandidaten enthalten. Sie können die Angabe eines beruflichen Tätigkeitsbereichs wie auch einer Mitgliedschaft in einem Ingenieurverband bzw. -verein enthalten. Außerdem ist eine schriftliche Zustimmung zur Kandidatur für die Vertreterversammlung und im Falle der Wahl zu deren Annahme beizulegen. Der Wahlvorschlag ist zu unterschreiben.

Die BBIK stellt Ihnen dazu ein Formular über die Kammer-Homepage unter folgenden Link zur Verfügung: www.bbik.de/Kammerwahl2017

Über diese Seite erhalten Sie ausführliche Informationen rund um die Kammerwahl.

*Matthias Krebs
Präsident BBIK*

Inhalt

■ Auf ein Wort

Interview mit Kammerpräsident Matthias Krebs **Seite 2**

■ Bericht aus Vorstand und 5. VV

42. Vorstandssitzung und 16. Sitzung der 5. VV **Seite 2**

■ Information aus dem Versorgungswerk

Satzungsänderung **Seite 3**

■ Kammer Aktuell

Beitragsbescheide BBIK **Seite 4**

RMV Potsdam - Rückblick **Seite 4**

22. Brandenburgischer Ingenieurkammertag **Seite 5**

Baukulturgespräch - Bauhausdenkmal Bundesschule Bernau **Seite 6**

Brandenburgischer Baukulturpreis 2017 - Jetzt noch anmelden! **Seite 6**

Landespreisverleihung Schülerwettbewerb IDEENsprINGen **Seite 7**

Frühjahrsempfang BBIK **Seite 9**

■ Menschen, Daten, Fakten, Termine

Die Kammer gratuliert **Seite 10**

Aus dem Weiterbildungsprogramm der BBIK - Juni 2017 **Seite 11**

Termine und Seminare **Seite 12**

Weitere Informationen zu ingenieurrelevanten Themen erhalten Sie unter www.bbik.de



Auf ein Wort mit dem Kammerpräsidenten

Herr Krebs, mit der Ingenieurreise und dem Schülerwettbewerb organisiert die Brandenburgische Ingenieurkammer zwei Kammeraktivitäten, die nicht zu den typischen Aufgabengebieten zählen. Warum sind diese trotzdem so wichtig?

Die Frage ist berechtigt. Natürlich bewegen wir uns mit der Ingenieurreise und dem Schülerwettbewerb außerhalb der gängigen Kammeraufgaben, aber sie sind aus verschiedenen Gründen außerordentlich wichtig.

Die Ingenieurreise bedeutet nicht nur Urlaub und Entspannung, sondern bietet den Teilnehmern eine enorme Wissensbereicherung bezüglich der Architektur und Kultur eines fremden Landes. Dieses schafft Inspiration für die tägliche Arbeit daheim. Darüber hinaus gelangen die Teilnehmer während der Reise in einen regen Erfahrungs- und Wissensaustausch, führen untereinander Fachgespräche und knüpfen neue Kontakte. Der Schülerwettbewerb dient, auf lange Sicht betrachtet, der Nachwuchsgewinnung und baut zeitgleich ein dichtes Netzwerk zwischen der BBIK, den Schulen mit ihren Schülerinnen und Schülern sowie den Hochschulen des Landes auf. Wir möchten die Schüler



Matthias Krebs, Präsident BBIK

möglichst früh auf kreative Art für den Ingenieurberuf begeistern und natürlich auch die Eltern zu einem gewissen Teil für uns gewinnen, die ihre Kinder auf vielfältige Weise während des Wettbewerbs unterstützen. Der Vorstand ist gegenüber Aktivitäten, die über die normale Kammerarbeit hinausgehen, sehr aufgeschlossen und wird diese weiterhin befürworten.

Anfang April fand die Jahresberatung des Ingenieurrates bei der BBIK statt. Mit welchen Themen beschäftigt sich der Ingenieurrat?
Der Ingenieurrat dient als Infor-

mationsaustausch zwischen den Ingenieurvereinen und –verbänden des Landes Brandenburg, die im Rahmen der Jahressitzung zusammen kommen und sich zu aktuellen Themen bezüglich des Ingenieurstandes austauschen.

Er ist wichtig, um die Interessen aller Ingenieure vertreten zu können, da es so viele verschiedene Fachrichtungen gibt.

Wir als BBIK haben einen hoheitlichen Auftrag des Landes bei der Betreuung der Ingenieure, die Vereine und Verbände sind Interessenvertretungen mit spezieller Ausrichtung, sodass wir gegenseitig von unserer Arbeit profitieren können.

Die Vereine und Verbände sind ebenfalls wichtig bei der bevorstehenden Wahl, um eine ausgewogene Vertreterversammlung zu erhalten, die möglichst breit gefächert die Anliegen unserer Mitglieder einbringen kann.

Das Interview mit Kammerpräsident Matthias Krebs führte Monique Brzezinski, Mitarbeiterin der BBIK.

■ BERICHT AUS VORSTAND UND VERTRETERVERSAMMLUNG

Am 17. März 2017 fand die 42. Vorstandssitzung der 5. Vertreterversammlung statt.

Wichtige Tagesordnungspunkte waren die personelle Besetzung des Wahlausschusses 2017 und Vorschläge zur Ehrung von Auszuzeichnenden zum diesjährigen Ingenieurkammertag am 07. Juli

in Vorbereitung der Vertreterversammlung am Nachmittag.

Die Vertreterversammlung ist dem Vorschlag des Vorstandes gefolgt und hat den Wahlausschuss beschlossen. Die Ehrungen wurden in der Vertreterversammlung zur Kenntnis genommen, weitere Vorschläge können

in den nächsten Monaten bei der Geschäftsstelle eingereicht werden.

Der Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses sowie der Bericht über die prüferische Durchsicht des Jahresabschlusses durch den Wirtschaftsprü-

fer Herrn Schickart wurden den Vertretern zu Bestätigung und Entlastung des Vorstandes und Geschäftsführers erläutert und diskutiert. Der Beschluss wurde mehrheitlich gefasst.

Zum Thema der Nachweisberechtigten wurde festgestellt, dass durch die intensive ehrenamtliche Arbeit der beiden Eintragungskommissionen der Berg an Anträgen zum 31. März 2017 abge-

arbeitet werden konnte. Bei den qualifizierten Tragwerksplanern sind 321 Eintragungen erfolgt, 2 Ablehnungen und 24 Zurückstellungen. Bei den qualifizierten Brandschutzplanern sind 43 Ingenieure gelistet, 5 Ablehnungen und 15 Zurückstellungen.

Der Abschlussbericht zur hoheitlichen Aufgabe zum Kontrollsystem nach EnEV, d. h. die Kontrolle von Energieausweisen per

Zufallsprinzip, liegt vor und wurde am 31.01.2017 dem MIL übergeben. Im April tagte die nächste Runde zur Wahrnehmung der Aufgaben.

Angela Iwanetz
Vizepräsidentin BBIK

■ INFORMATIONEN AUS DEM VERSORGUNGSWERK

Änderung der Satzung des Versorgungswerks

Die 6. Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Niedersachsen hat in ihrer 1. Sitzung am 26.01.2017 gemäß § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 Niedersächsisches Ingenieurgesetz (NIngG) vom 12.07.2007 in der Fassung vom 16.12.2014 (Nds. GVBl. S. 475) die nachfolgenden Änderungen der Satzung des Versorgungswerkes der Ingenieurkammer Niedersachsen beschlossen.

Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr hat mit dem Erlass vom 14.03.2017 – Az: 12 – 32172/5300 – die Änderung der Satzung des Versorgungswerkes genehmigt.

Die Satzung des Versorgungswerkes der Ingenieurkammer Niedersachsen in der Fassung vom 06.12.2012 wird wie folgt geändert:

1. **§ 17 Abs. 5 erhält folgende Änderung:** Nach dem Wort „Arbeitslosengeld I“ wird das Wort „Krankengeld“ und ein Komma eingefügt.
2. **§ 48 wird wie folgt neu gefasst:**
 - (1) Die in die Ingenieurliste der

Brandenburgischen Ingenieurkammer eingetragenen Ingenieurinnen und Ingenieure (§ 4 in Verbindung mit § 11 Brandenburgisches Ingenieurgesetz) sind Pflichtmitglieder im Versorgungswerk der Ingenieurkammer Niedersachsen.

Diejenigen Mitglieder, die in der Ingenieurliste ohne den Zusatz „Beratender Ingenieur“ bzw. „Beratende Ingenieurin“ (§ 1 Abs. 4 Brandenburgisches Ingenieurgesetz) eingetragen sind, haben ein Befreiungsrecht auf Antrag in analoger Anwendung des § 14 Abs. 1 Nr. 1.

(2) Die auf Grund der Regelungen dieses Abschnitts aus der Brandenburgischen Ingenieurkammer hinzukommenden Mitglieder und deren Familienangehörige haben die gleichen Rechte und Pflichten wie die Mitglieder und deren Familienangehörige der Niedersächsischen Ingenieurkammer.

3. (1) **Die Änderung des § 17 Abs. 5 tritt rückwirkend zum 01.01.2016 in Kraft.**
- (2) **Die Neufassung des § 48 tritt rückwirkend zum 27.01.2016 in Kraft.**

Für Mitglieder der Brandenburgischen Ingenieurkammer, die bis zum 26.01.2016 Mitglied des Versorgungswerks geworden sind, gilt weiterhin abweichend von Satz 1 § 48 in der bisher geltenden Fassung.

Hannover, 15.02.2017

Dipl.-Ing. Hans-Ullrich Kammeyer
Präsident

Gemäß § 27a Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) finden Sie diese Bekanntmachung auch auf der Internetseite der Ingenieurkammer Niedersachsen, www.ingenieurkammer.de, Rubrik Recht, Amtliche Bekanntmachung.

■ KAMMER AKTUELL

Beitragsbescheide zum ersten Mal nach neuer Beitragsordnung

Wie in jedem Jahr hat die BBIK auch Anfang 2017 ihre Mitglieder um den Jahresmitgliedsbeitrag gebeten. Neu ist in diesem Jahr die Anspruchsgrundlage, nämlich die am 17.6.2016 von der Vertreterversammlung beschlossene neue BBIK-Beitragsordnung. Sie unterteilt erstmals in einen Grundbeitrag und einen oder mehrere Zuschläge für besondere Stellungen im Berufsleben.

Das gesamte Jahresbeitragsaufkommen wird in gleicher Höhe wie in den Vorjahren erwartet. Es erscheint formell nur höher, weil es bis 2016 etwa 380 bauvorlageberechtigte Nichtmitglieder gab, die jetzt weitgehend zur Mitgliedschaft gehören; ihre früheren ‚Gebühren‘ sind jetzt ‚Beiträge‘.

Manche Kammermitglieder haben nach der neuen Regelung einen

niedrigeren Beitrag zu zahlen – sie freuen sich. Manche aber auch einen höheren Beitrag, insbesondere bei Innerhaltung mehrerer Zuschlagspositionen.

Verständlich, wenn nicht alle Verständnis für diese Veränderung haben. Und doch wird jeder anerkennen müssen, dass nunmehr eine deutlich höhere Beitragsgerechtigkeit erreicht ist.

Von einigen vor allem älteren Mitgliedern kam der Einwand (zum Teil sog. als ‚Widerspruch‘), dass sie trotz des sehr niedrigen Grundbeitrages (nur 30 €/a) den vollen Zuschlag für ein Bauvorlagerecht (240 €/a) zahlen müssen. Dazu gibt es eine klare Meinung in unserer Vertreterversammlung, „Ein Bauvorlagerecht ist die Möglichkeit und Berechtigung zum Geldverdienen, und dafür

ist der Zuschlag zu zahlen“. Eine Staffelung, ob damit viel oder wenig Geld verdient wird, soll grundsätzlich nicht erfolgen. Jedoch kann bei entsprechender Nachweisführung über zu geringe Einnahmen auch hier eine Beitragsreduzierung gewährt werden. Da das Bauvorlagerecht nun mal nicht als eine Art „Statussymbol“ des Ingenieurs verstanden werden kann, sollte jeder Betroffene prüfen, ob er das Bauvorlagerecht wirklich noch benötigt. Zusammenfassend hat der Vorstand festgestellt, dass sich die neue Beitragsordnung schon bei ihrer ersten Umsetzung (2017) vollumfänglich bewährt hat.

*Dr. M. Wulff-Woesten
Geschäftsführer BBIK*

Regionale Mitgliederversammlung Potsdam

Der Einladung zur Mitgliederversammlung nach Potsdam waren im März 47 Kammermitglieder gefolgt. Im ersten Teil der Veranstaltung standen Ausführungen zum Versorgungswerk und zur Altersabsicherung. Anhand von Rechenbeispielen wurde seitens des Versorgungswerks und der HDI dargestellt, wieviel ein jeder später als Rentner herausbekommen kann. Ebenso wurden die Bedingungen zur Mitgliedschaft verdeutlicht.

Auch die Fragen zur Einlagensicherheit spielten in den Erläuterungen eine große Rolle.

Der zweite Teil gehörte den unteren Bauaufsichten vom Landkreis Potsdam-Mittelmark und der Landeshauptstadt Potsdam. Geradezu beruhigend, dass auch

diese so ihre Probleme mit der novellierten Bauordnung haben. Die gezeigten Problemfälle, wie z. B. Vordachgrößen und unter das Wohnhaus gezogenen Garagendächer beschäftigen die Bauaufsichten ganz gewaltig und sie finden dann dazu auch immer eine rechtlich schon bestehende Auslegung, welche angewendet wird. Die Frage nach einer Definition zu den anerkannten Regeln der Technik wurde vom Vorstand mit Hinweis auf die Kommentare zum § 3 der BbgBO beantwortet.

Im letzten Teil der Veranstaltung machte Kammerpräsident Matthias Krebs Ausführungen zur ablaufenden Legislaturperiode, zum Schülerwettbewerb, zu den neuen Regularien in der Kammer und

im Besonderen zur Kammerwahl, die jetzt eine Personenwahl ist.

Allen Mitgliedern wird wärmstens empfohlen, an den Veranstaltungen teilzunehmen, da der Informationsgehalt sehr hoch ist und sie die Möglichkeit haben, mit den Repräsentanten der Versicherungen, Bauaufsichten und dem Vorstand der Kammer Fragen zu klären.

Die nächsten Regionalen Mitgliederversammlungen finden an folgenden Terminen statt:

- 06.09.2017 - Cottbus
- 08.11.2017 - Hangelberg

*Klaus Haake
Vorstand BBIK*

22. Brandenburgischer Ingenieurkammertag - 7. Juli 2017

Die Brandenburgische Ingenieurkammer lädt alle Kammermitglieder aber auch Interessenten aus Verwaltung, Lehre, weiterer Wirtschaftszweige und Presse recht herzlich zum 22. Ingenieurkammertag am 7. Juli 2017 ins SEMINARIS Seehotel Potsdam ein.

Auf dem Ingenieurkammertag soll wieder die Innovationskraft aktueller wie zukünftiger Entwicklungsprozesse des Ingenieurwesens thematisiert und in das öffentliche Bewusstsein gehoben werden. Es erwarten Sie erneut interessante Fachvorträge zu ganz grundsätzlichen Fragestellungen, die die Ingenieure in Brandenburg heute und in nächster Zukunft umfangreich beschäftigen.

Es wird u. a. über **die Zukunft der HOAI** gesprochen und dabei die Frage gestellt: Ist das Mindesthonorarsystem in Gefahr, werden künftig nur große Ingenieur- und Architekturgesellschaften, wie in Großbritannien und Skandinavien den deutschen Planungsmarkt bestimmen?

Im Zuge des angesetzten Vertragsverletzungsverfahrens der Europäischen Kommission für Binnenmarkt gegen die Honorarordnung der Architekten und Ingenieure (HOAI) in Deutschland wird über die Zukunft der HOAI gesprochen. Dafür steht die BBIK in Kontakt mit Abgeordneten des Deutschen Bundestags sowie der Landesregierung, um sie für einen Vortrag zu gewinnen.

Im Anschluss wird MR Jan-Dirk Förster vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung auf **erste Erfahrungen mit der neuen Brandenburgischen Bauordnung** eingehen, die seit 1. Juli 2016 in Kraft ist.

Sind die Warnungen seitens der Brandenburgischen Architekten-

kammer und Ingenieurkammer noch immer berechtigt? Noch vor einem Jahr warnten beide Präsidenten, dass eine Absenkung von Standards nicht nur die Gebäudesicherheit gefährdet sondern auch Arbeitsplätze und der Verbraucherschutz auf der Strecke bleibt. Die Ingenieure und Architekten wiesen darüber hinaus darauf hin, dass damit 70 Prozent der Planungs-, Prüf- und Überwachungsleistungen wegfallen, die bislang die Häuslebauer vor bösen Überraschungen schützen und der Verbraucherschutz für höhere Baugenehmigungsgebühren verkauft wird. Gesprächsbedarf dazu ist allemal vorhanden.

Im nächsten Vortrag wird Landeskonservator und stellvertretender Direktor des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, Dr. Thomas Drachenberg, auf die Frage **Denkmalpflege - was ist das?** näher eingehen. Der Vortrag soll dazu dienen, auf verbesserte Möglichkeiten für selbstverantwortetes ingenieurtechnisches Handeln zu blicken. Nicht zuletzt bei der Rekonstruktion und Erhaltung historischer Bauten finden Ingenieure ein besonderes Betätigungsfeld. Der zweite Teil dient als Diskussionsrunde, bei der Sie gern Ihre Fragen einbringen können.

Der sich daran anschließende Vortrag dient der Darstellung neuer **Entwicklungen im Wettbewerbswesen** und wird durch Dr. Sebastian Schattenfroh, Fachanwalt für Bau- und Architekten- und Vergaberecht, Justiziar des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten gehalten.

Im letzten Vortrag geht dena-

Bereichsleiter Christian Stolte auf die Schlüsselfunktion **qualifizierter Experten bei einer erfolgreichen Energiewende** ein.

Als Berater, Begleiter und Planer gestalten Experten für energieeffizientes Bauen und Sanieren die Umsetzung der Energiewende maßgeblich mit. Ein hohes Niveau bei Qualität und Qualifikation ist dazu eine wichtige Voraussetzung. Herr Stolte stellt u. a. Projekte vor, wie die Energieeffizienz-Expertenliste, den individuellen Sanierungsfahrplan und den Expertenservice, die sowohl neue Standards am Markt setzen, aber auch die Fachleute bei ihrer täglichen Arbeit unterstützen sollen. Das integrierte Podiumsgespräch am Ende der Veranstaltung wird es wieder allen Teilnehmern ermöglichen, mit den Referenten zu ingenieurrelevanten Fragen in Kontakt zu kommen. Dazu erbitten wir von allen Gästen vorab Fragen bis zum 23. Juni schriftlich an die Brandenburgische Ingenieurkammer per E-Mail info@bbik.de zu richten.

Daniel Petersen, ÖA BBIK

Datum: 07.07.2017

Zeit: 09:00 Uhr - ca. 15:30 Uhr
Ort: Seminaris Seehotel, Großer Konferenzraum, An der Pirschheide 40, 14471 Potsdam

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Veranstaltung wird mit 8 Weiterbildungspunkten durch die BBIK anerkannt.

Anmeldung über die BBIK unter info@bbik.de oder telefonisch 03 31 - 743 18 0 - **bis zum 23.06.2017.**

Das Bauhausdenkmal Bundesschule Bernau bei Berlin

Am 27. März fand im Rahmen der Gespräche Baukultur vor Ort ein fünftes Gespräch in Auswertung des Brandenburgischen Baukulturpreis-Wettbewerbes 2015 statt.

An dieser Veranstaltung, die traditionsgemäß in Gemeinschaftsinitiative des MIL, der BBIK und der BA organisiert war, nahmen 35 Fachkolleginnen und -kollegen dieser Einrichtungen sowie 4 Akteure des örtlichen Vereines und der Stadtverwaltung teil.

Im Auftrag des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes (ADGB) hatten der damalige Bauhausdirektor Hannes Meyer und sein Partner Hans Wittwer zwischen 1928 bis 1930 einen Schulgebäude- und Internatskomplex entworfen und die Bauausführung geleitet. Es handelte sich dabei um die Errichtung einer zentralen Bildungseinrichtung Deutschlands, in der gleichzeitig bis zu 120 Gewerkschaftsfunktionäre ausgebildet bzw. geschult werden konnten.

Das besondere dieses Objektes ist, dass die Anlage zu den eindrucks-



Bundesschule Bernau © Verein baudenkmal bundesschule bernau e. V.

vollsten Werken der klassischen Moderne in Deutschland zählt, die den Bauhausgedanken gute Proportion und praktische Einfachheit; Einheit von Handwerk, Kunst und Technik und Einbettung in vorhandene Landschaften widerspiegelt. Nach diversen Verwendungen des Gebäudes im Zeitraum seit 1933 nutzt heute die Handwerkskammer Berlin die Bundesschule als Internat für ihr Bildungszentrum.

Die Anlage, die um das Jahr 2000 in die Denkmalliste aufgenom-

men wurde, wird seitdem schrittweise denkmalgerecht auf besondere Initiative des 1990 gegründeten Vereines „baudenkmal bundesschule bernau e.V.“ sowie mit großer Unterstützung der Stadt erhalten und saniert.

Die Arbeit des Vereines wurde dafür zuletzt mit einem Initiativpreis im Baukulturwettbewerb 2015 ausgezeichnet. Die Aufnahme in die Liste Weltkulturerbe ist beantragt.

*Bernd Packheiser
Vizepräsident BBIK*

Brandenburgischer Baukulturpreis 2017 - Jetzt noch bewerben!

*Die Wettbewerbsbeiträge können noch **bis zum 31. Mai 2017, 17:00 Uhr** direkt bei der Geschäftsstelle der Brandenburgischen Architektenkammer oder der Brandenburgischen Ingenieurkammer eingereicht werden.*

Seien Sie als Planer ermutigt, sich mit einem Projekt am Baukulturpreis zu bewerben und zeigen Sie damit selbstbewusst, zu welchen Leistungen Sie fähig sind. Nutzen Sie die Beteiligung am Wettbewerb auch zur Werbung für Ihr Unternehmen und Ihren Berufsstand.

Die eingereichten Projekte werden dokumentiert und einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Sei es durch die Presse, einer Publikation oder der Wanderausstellung an verschiedenen Orten im Land. Darüber hinaus erhalten die prämierten Projekte durch die anschließende Veranstaltungsreihe „Baukulturgespräche vor Ort“ eine Sonderwürdigung. Neben dem Brandenburgischen Baukulturpreis werden auch **Sonderpreise für außergewöhnliche Leistungen** mit einem Themenschwerpunkt vergeben.

Darüber hinaus wird ein **Initiativpreis an Personen** vergeben, deren Wirken außergewöhnlich und hervorhebenswert im Sinne der brandenburgischen Baukultur ist. Haben Sie dazu einen Vorschlag? **Der Brandenburgische Baukulturpreis ist mit insgesamt 18.000 Euro dotiert.**

Es gibt also kaum eine bessere Möglichkeit, seine Leistungen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Beteiligen Sie sich am Baukulturpreis mit einem eigenen Projekt oder regen Sie einen Planer an, sich zu bewerben, denn

Baukultur ist jedermanns Sache! Bewerbungen dürfen von allen Bürgern Brandenburgs eingereicht werden sowie von Fachleuten, die an der Entstehung eines Bauwerkes in Brandenburg mitgewirkt haben. Der Zeitpunkt der Fertigstellung von Bauten und schriftlichen Werken einschließlich wissenschaftlicher Arbeiten und journalistischer Veröffentlichungen muss

zwischen Juni 2015 und Mai 2017 liegen. Das gilt nicht für die Auszeichnung von Personen oder Initiativen.

Die Wettbewerbsbeiträge können noch **bis zum 31. Mai 2017, 17:00 Uhr**, direkt bei den Geschäftsstelle der Brandenburgischen Architektenkammer oder der Brandenburgischen Ingenieurkammer eingereicht werden.

Die öffentliche Bekanntgabe der Gewinner findet im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung am 18. Oktober 2017 statt.

Ausführliche Informationen zum Wettbewerb sowie die Antragsformulare erhalten Sie u. a. über die Kammerhomepage: www.bbik.de/baukulturpreis2017

Daniel Petersen, ÖA BBIK

Landespreisverleihung Schülerwettbewerb IDEENsprINGen

300 Schülerinnen und Schüler von 14 Brandenburger Schulen reichten 86 Modelle von Skisprungschanzen ein. Preisgelder von 2.200 Euro wurden vergeben. Die Gewinner der jeweiligen Alterskategorien kommen aus Potsdam und Pritzwalk. Schüler aus Fürstenwalde, Pritzwalk und Wittstock belegten die zweiten und dritten Plätze.

Die BBIK rief im aktuellen Schuljahr zusammen mit elf weiteren Ingenieurkammern zu einem kreativen Schülerwettbewerb für junge Ingenieurtalente in den jeweiligen Bundesländern auf und widmete sich damit erneut der Nachwuchsgewinnung.

Als Planungsaufgabe stand der Entwurf und Modellbau einer Skisprungschanze an, die eine Last von 300 g tragen muss. Die Bewertung der eingereichten Modelle erfolgte in den Alterskategorien bis zur Klassenstufe 8 sowie ab der Klassenstufe 9.

In Brandenburg nahmen 300 Schüler von 14 Brandenburger Schulen am Wettbewerb teil und reichten 86 Modelle ein.

Am 22. März fand die Landespreisverleihung des Schülerwettbewerbs in der Staatskanzlei Potsdam statt.

Es wurden Preisgelder in Höhe von 2.200 Euro vergeben.

Die beste Wettbewerbsarbeit jeder Alterskategorie und jedes Bundeslandes nimmt am länderübergreifenden Bundeswettbewerb am 16. Juni 2017 im Technikmuseum Berlin teil, bei dem weitere Preisgel-

der in Höhe von rund 5.000 Euro vergeben werden.

Neben der Einhaltung der Abmessungen, der Wahl der verwendeten „einfachen“ Materialien und dem Bestehen des Funktionstests, bewertete die Jury auch in besonderer Weise die Gestaltung und Sinnhaftigkeit des Tragwerks. Weiter wurden Originalität und Innovationsgrad sowie Verarbeitungsqualität des Modells beur-

teilt. Ein Klassenstufenfaktor wurde ebenso berücksichtigt.

BBIK-Präsident Matthias Krebs freut sich über die sehr gute Resonanz des vierten Schülerwettbewerbs, den die Brandenburgische Ingenieurkammer in diesem Rahmen auslobte. Mit „IDEENsprINGen“ fand erneut eine hohe Beteiligung Brandenburger Schüler statt, denen der Ingenieurberuf damit näher gebracht werden konnte.



Bildungsminister und Schirmherr Günter Baaske im Gespräch mit Schülern, © D. Petersen

Die Platzierungen

Klassenstufen 1. – 8. Klasse Platz 1 - Modell „Silver-Bee“

Die Siegerinnen heißen Laura Pelikan und Kira Isenberg, Klasse 8, Johann-Wolfgang-von-Goethe-Gymnasium Pritzwalk.

Das statisch stabile System einer Bienenwabe war Vorbild für die Konstruktion. Die immer wiederkehrenden filigranen Formen bestimmen den runden Gesamteindruck des Modells und setzen sich bis zum Anlauftisch durch. Da die Form stetig wiederkehrt, konnten die Schülerinnen mit nur vier unterschiedlich gefrästen Formteilen die gesamte Grundkonstruktion gestalten. Diese Elemente wurden in „Nagelschablonen“ Stück für Stück zu den Seitenteilen und Rückwandteilen zusammengebaut. Zur Stabilisierung der Klebestellen wurden noch „Knotenbleche“ angebracht, die außerdem durch ihre silberne Farbe noch als Schmuckelemente wirken.

Dies alles zeigte der Jury, dass Laura und Kira ihr Vorgehen bei der Konstruktion bis zum Bau des Modells sehr sorgfältig geplant und ausgeführt haben. Beeindruckt war die Jury ebenfalls von der durchgängig sauberen Ausführung der Verarbeitungsqualität. Und was kann es Schöneres geben, wenn Laura und Kira am Ende selbst feststellten, dass ihnen der Bau des Modells sehr viel Spaß bereitete und die Lust aufkommt, weitere Konstruktionsprojekte im Rahmen der Schülerfirma zu übernehmen.

Die Jury gratulierte Laura Pelikan und Kira Isenberg zum 1. Platz in der Alterskategorie I und wünscht ihnen viel Erfolg beim Bundesausscheid in Berlin. Als Preisgeld erhielten die beiden Mädchen 250,00 Euro.



Platz 1 - Alterskategorie bis Klasse 8, Modell „Silver-Bee“ mit den Preisträgerinnen © B. Ziegler

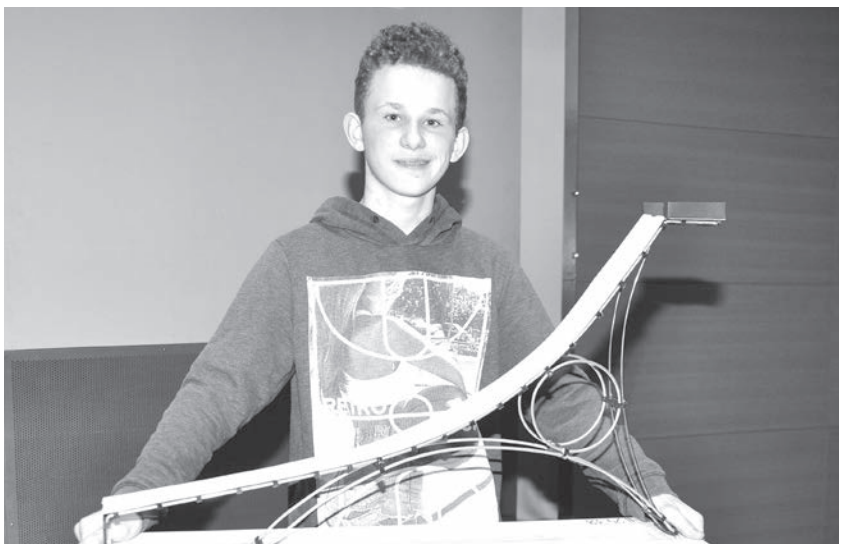
Als Zweitplatzierte gratulierte die Jury den Schülern Max Weidner und Max Gerold der 5. Klasse der Sonnengrundschule Fürstenwalde mit ihrem Modell „Fliegender Maxe“.

Den 3. Platz belegten die Schülerinnen Lucy Seedorf, Henriette Weiß und Anika Pipke der Klasse 8 des Städtischen Gymnasiums Wittstock mit ihrem Modell „Sky Jump“. (Preisgeld: Platz 2 - 150,00 Euro, Platz 3 - 100,00 Euro)

Ab Klassenstufe 9 Platz 1 – Modell „MB-Speed“

Der Sieger heißt Chris Kornmüller und ist Schüler der Klasse 9 der Neuen Gesamtschule Babelsberg in Potsdam.

Das Modell hebt sich durch seine filigrane Ausführung ab. Es wird mit Kreisen und Rundbögen gearbeitet, die an drei Punkten die Schanzenlaufbahn an sinnvoll verteilten Punkten unterstützen. Die Laufbahn selbst ist durch



Platz 1 - Alterskategorie ab Klasse 9, Modell „MB-Speed“ mit dem Preisträger © B. Ziegler

kontinuierliche Querverteiler stabilisiert. Die Gesamtform der Laufbahn ist realitätsnah ausgebildet. Die Herstellung stellte aufgrund der Bögen und Kreise mit unterschiedlichen Radien eine besondere Herausforderung dar. Die Jury gratulierte Chris Kornmüller zum 1. Platz in der Alterskategorie 2 und wünscht ihm viel Erfolg beim Bundeswettbewerb in Berlin. Als Preisgeld erhielt er 250,00 Euro. Die Zweitplatzierten sind Julia Schaffer und Michelle Rusche der 11. Klasse des Johann-Wolfgang-von-Goethe-Gymnasiums Pritzwalk mit ihrem Modell „Spider-Web“. Den 3. Platz belegen Jonas Wille, Paul Winkel und Hannes Wildebrandt der 9. Klasse des Städtischen Gymnasiums Wittstock mit ihrem Modell „Kanze“. (Preisgeld: Platz 2 - 150,00 Euro, Platz 3 - 100,00 Euro)

Alle weiteren Modelle bis Platz 15 erhielten Anerkennungen und ein Preisgeld von je 50,00 Euro.

Im nächsten Schuljahr wird die Aufgabe für die Schüler darin bestehen, eine Brücke unter Berücksichtigung ähnlicher Kriterien zu bauen. Wenn Sie den Wettbe-

werb unterstützen wollen, dann werben Sie an den Schulen Ihrer Region dafür. Informationen erhalten Sie über die Geschäftsstelle der BBIK.

*Daniel Petersen
Öffentlichkeitsarbeit*



Wettbewerbsteilnehmer auf der Landespreisverleihung in der Staatskanzlei © B. Ziegler

Frühjahrsempfang der BBIK

Mittlerweile traditionsgemäß lud die BBIK zu ihrem jährlichen Frühjahrsempfang nach Potsdam ein. Bei schon fast sommerlichem Wetter folgten am 28. März Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Presse sowie befreundeter Kammern und Verbände der Einladung ins arcona Hotel und erlebten nach grauen Wintertagen einen bunten, optimistischen Frühlingsabend bei konstruktiven Gesprächen mit den anwesenden Kammermitgliedern.

Kein Fachvortrag, sondern aufgelockerte – eben frühlingshafte Stimmung - wollte die BBIK erzeugen. Die frischen Begrüßungsreden zur Bedeutung des Berufsstandes der Ingenieure durch Staatssekretär Hendrik Fischer vom Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg sowie Hans-



Hendrik Fischer, © Daniel Petersen



Hans-Ullrich Kammeyer, © Daniel Petersen



Konstruktive Gespräche, © Daniel Petersen



Frühjahrsempfang 2017, © Daniel Petersen

Ullrich Kammeyer, Präsident der Bundesingenieurkammer, dienten als gelungener Auftakt der Veranstaltung.

In ihren Reden gingen sie auf zukünftige berufspolitische Themen wie dem Planen-Bauen 4.0, den zukünftigen Herausforderungen für Ingenieure hinsichtlich der Energiewende und die Energiestrategie des Landes aber auch auf die Bedeutung von Freihandelsabkommen für die brandenburgische Wirtschaft ein.

Darüber hinaus standen natürlich die HOAI sowie der Ingenieur Nachwuchs im Fokus der Gastansprachen.

Unter den Gästen des Frühlingsfestes konnten u. a. die neue Abteilungsleiterin Elfi Heesch vom Mi-

nisterium für Infrastruktur und Landesplanung Brandenburg sowie Marius Amfalder und Rainer Genilke von der CDU Landtagsfraktion begrüßt werden.

Weiterhin nahmen als Vertreter der Hochschulen Prof. Dr. Laszlo Ungvari, Präsident der TH Wildau und Prof. Dr. Wibke Unger von der FH Potsdam sowie weitere Präsidenten und Geschäftsführer von Kammern und Landesverbänden teil.

Kammerpräsident Matthias Krebs wurde an diesem Abend durch Dr. Norbert Mertzsch, Vorsitzender des Vereins Brandenburgischer Ingenieure und Wirtschaftler e. V., mit einer Ehrenurkunde des Verbandes für sein Engagement zur Förderung der Zusammenarbeit ausgezeichnet.

So war an diesem besonderen Abend für Frohmut und gute Laune bei einem Buffet mit regionalen Köstlichkeiten auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Das Frühlingsfest bot auch hier eine Plattform für den Erfahrungsaustausch unter dem Publikum und dem Aufbau weiterer Netzwerke. Besonders die Themen der Gastredner wurden während des Abends lange diskutiert.

Besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die Organisation des gelungenen Abends.

*Daniel Petersen
Öffentlichkeitsarbeit BBIK*

■ MENSCHEN ■ DATEN ■ FAKTEN

Die Kammer gratuliert

Allen Mitgliedern, die zwischen dem 16. Mai 2017 und dem 15. Juni 2017 einen runden Geburtstag über dem halben Jahrhundert feiern, gratulieren wir herzlich zum:

75. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Peter **Landmann**, Röderland

70. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Eckhard **Wagenmann**, Berlin

65. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Gundula **Lucas**, Schwielowsee
Dipl.-Ing. Joachim **Quenzel**, Panketal
Dipl.-Ing. Norbert **Seidel**, Werder (Havel)
Dipl.-Ing. Uwe **Grohs**, Eberswalde

Dipl.-Ing. Arnold **Bender**,

Fürstenwalde

Dipl.-Ing. Herbert **Rödling**, Teltow

Dipl.-Ing. Ralf **Jüngling**, Luckau

60. Geburtstag

Dr.-Ing. Egbert **Krellmann**, Potsdam

Dipl.-Ing. Kurt **Kanis**, Markkleeberg

Dipl.-Ing. Bernd **Leutzow**, Rüdersdorf

Dipl.-Ing. (FH) Hans-Peter **Schulz**, Brandenburg an der Havel

55. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Sabrina **Böhm**, Fredersdorf

Dipl.-Ing. Hagen **Herrmann**, Frankfurt (Oder)

Dipl.-Ing. (FH) Marion **Menzel**, Vetschau/Spreewald

50. Geburtstag

Dipl. - Ing. Fred **Müller**, Neuruppin

Dipl.-Ing. Peter **Staac**, Doberlug-Kirchhain

Ing. Gernot **Fischer**, Potsdam

Dipl.-Ing. Silke **Kluge**, Potsdam

Dipl.-Ing. Stefan **Pichottka**, Stahnsdorf

Dipl.-Ing. Udo **Winter**, Nordwestuckermark

Die BBIK wünscht allen Jubilaren Glück und Gesundheit im neuen Lebensjahr.

Die BBIK veröffentlicht an dieser Stelle ausschließlich Daten von Personen, die einer Veröffentlichung ausdrücklich zugestimmt haben.

Aus dem Weiterbildungsprogramm der BBIK - Juni 2017

Ortsgespräch Denkmalpflege - Fachexkursion Klosterkirche in Kloster Zinna

Die mittelalterliche Basilika ist nach einem freien Entwurf neu ausgemalt worden.

Ziel war es, die restaurierte Apsis- ausmalung des frühen 20. Jahrhunderts in die Gesamtgestaltung zu integrieren und gleichzeitig die darunter liegenden wertvollen älteren Fassungen zu erhalten.

Dieses Ortsgespräch ist das zweite einer 2017 vorgesehenen Reihe von Besichtigungen ausgewählter Objekte als gemeinsames Projekt des Brandenburgischen Landes-

Datum: 14.06.2017 Zeit: 16:00 Uhr - ca. 19:00 Uhr

Ort: Am Kloster 4, 14913 Kloster Zinna, Treffpunkt Konversenhaus

Programm:

Ortsbesichtigung, Statements und Diskussion mit den am Projekt Beteiligten.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Veranstaltung wird mit 4 Weiterbildungspunkten durch die BBIK anerkannt.

Anmeldeschluss: 05.06.2017

Anmeldung nur über die Brandenburgische Architektenkammer unter: info@ak-brandenburg.de

amtes für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseums, der Brandenburgischen Architektenkammer und der Brandenburgischen Ingenieurkammer – hier mit freundlicher Unterstützung der evang. Kirchengemeinde Kloster Zinna.

Brandschutzplanung im Bestand

Das Seminar richtet sich an Bauplaner, Fachplaner Brandschutz, Sachverständige sowie an Vertreter der Baubehörden, Bauaufsichten und der Bauwirtschaft.

Aspekte des Brandschutzes (BS), der Denkmalpflege und der Barrierefreiheit sind bei Sanierungsplanungen frühzeitig, möglichst bereits bei der Bedarfsplanung, zu berücksichtigen. Zum einen muss eine Brand- und Rauchgasausbreitung in Rettungswegen, Treppen- sowie angrenzenden Räumen verhindert werden. Zum anderen ist es wichtig, die Eigenschaften bestehender Bauteile angemessen zu beurteilen. Hinsichtlich der Barrierefreiheit stellen die neuen bauordnungsrechtlichen Anforderungen als auch die Vorgaben der DIN 18040 Planende vor neue Herausforderungen.

Referent Prof. Dr. Gerd Geburtig ist ein bundesweit anerkannter Spezialist auf diesem Gebiet und trägt mit seinen Vorträgen zur thematischen Sensibilisierung sowie Vertiefung vorhandenen Grundwissens bei.

Datum: 22.06.2017 Zeit: 09:00 Uhr - ca. 17:00 Uhr

Ort: Institut für Getreideverarbeitung, Arthur-Scheunert-Allee 40 - 41, 14558 Nuthetal

Teilnahmegebühr: Mitglieder 80,00 €, Nichtmitglieder 120,00 €

Anmeldeschluss: 07.06.2017 - über www.bbik.de/weiterbildung/seminartabelle, info@bbik.de oder per Fax 03 31 - 743 18 30

Programm (8 Weiterbildungspunkte)	
09:00 Uhr	Begrüßung und thematische Einführung
09:10 Uhr	BS-Vorschriften bei denkmalpflegerischer Behandlung; Bestandsschutz und Umnutzungen
12:00 Uhr	Mittagspause
12:45 Uhr	Beurteilung von Risiken und Bestandsbauteilen, Anforderungen an die Barrierefreiheit
15:00 Uhr	Kaffeepause und individuelle Diskussionen
15:30 Uhr	Fallbeispiele aus der Praxis und Diskussion
16:55 Uhr	Schlusswort

Kammertermine und Seminare

(Aktueller Stand siehe www.bbik.de)

Seminar / Thema	Referent	Termin / Ort	Gebühr Mitglied: M Nichtmitglied: NM
Seminar Bau-Nutzungs-Verordnung (BauN-VO) Bau-Vorlagen-Verordnung (BauVorIVO) (8 WP)	Timo B. Heller Uni Potsdam	18.05.2017 09:00 - 17:00 Uhr Neuruppin	M: 60,00 € NM: 90,00 €
Sachverständigenausschuss sowie Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit		29.05.2017 14:00 - 17:00 Uhr 13:00 - 16:00 Uhr HdW Potsdam	
Seminar Bau-Nutzungs-Verordnung (BauN-VO) Bau-Vorlagen-Verordnung (BauVorIVO) (8 WP)	Timo B. Heller Uni Potsdam	31.05.2017 09:00 - 17:00 Uhr Potsdam	M: 60,00 € NM: 90,00 €
Haushalts- und Finanzausschuss		07.06.2017 14:00 - 16:00 Uhr HdW Potsdam	
44. Vorstandssitzung mit anschließender 17. Sitzung der 5. VV		09.06.2017 10:00 - 12:00 Uhr 13:00 - 17:00 Uhr HdW Potsdam	
2. Ortsgespräch Denkmalpflege 2017 (4 WP) Thema: Kloster Zinna, Neue Ausmalung nach einem freien Entwurf Statements – Ortsbesichtigung – Diskussion (Treffpunkt Konversenhaus)		14.06.2017 ab 16:00 Uhr Kloster Zinna, Kirche Zinna	kostenfrei
Honorar- und Vertragsausschuss		15.06.2017 13:00 - 18:00 Uhr HdW Potsdam	
Thementag „Brandschutzplanung im Bestand“ (8 WP) Vorschriften bei der denkmalpflegerischen Behandlung, Bestandsschutz und Umnutzungen, Beurteilung von Risiken und Bestandsbauteilen, Barrierefreiheit usw.	Prof. Dr.-Ing. Gerd Geburtig	22.06.2017 09:00 - 17:00 Uhr Nuthetal (Potsdam)	M: 80,00 € NM: 120,00 €

Impressum: Deutsches Ingenieurblatt Regionalausgabe Brandenburg (Beilage)
Herausgeber: Brandenburgische Ingenieurkammer, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Schlaatzweg 1 (Haus der Wirtschaft), 14473 Potsdam, Tel.: 0331 / 7 43 18-0, Fax.: 0331 / 7 43 18-30, www.bbik.de, info@bbik.de
Redaktion: Daniel Petersen, BBIK, Layout: Daniel Petersen, BBIK
Redaktionsschluss: 04. April 2017
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Wir danken allen, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.